



## Berlin

Panke-Pokal  
 Borsighallenturniere  
 Die Aufsteiger

## Sachsen

Jazz- und Modern Dance  
 Neue Wertungsrichter C  
 Das Interview

## Thüringen

Meisterschaften  
 18. Herbstball in Jena

## Impressum

Tanzjournal ist das offizielle Organ der Landestanzsportverbände Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und des Thüringischen Tanzsportverbandes.

Herausgeber: LTV Berlin e.V., LTV Brandenburg e.V., LTV Sachsen e.V., LTV Sachsen-Anhalt e.V., Thüringischer Tanzsportverband e.V.

Erscheinungsweise: 12mal jährlich als Einlage des Tanzspiegel im Gebiet Ost.

Gebietsredakteur

Daniel Reichling, Tanzwelt Verlag

Landesredakteure und V.i.S.d.P.:

Berlin: Nils Bengler

Brandenburg: Constanze Hildebrandt

Sachsen: Rebecca Unger

Sachsen-Anhalt: Jette Schimmel

Thüringen: Sylvia Schlossus.

Alle weiteren Angaben im

Tanzspiegel-Impressum.

Titel-Foto: AR Fotografie

Titel-Gestaltung: Daniel Reichling

## Einladung

zum ordentlichen Verbandstag  
des Landestanzsportverbandes Berlin e.V.  
am Donnerstag, den 11. April 2019 um 19:30 Uhr  
in den Räumen des Landessportbundes Berlin e.V.  
Jesse-Owens-Allee 2, 14053 Berlin (Coubertinsaal)

### Vorläufige Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der satzungsgemäßen Einladung
2. Grußworte
3. Feststellung der anwesenden Mitglieder und deren Stimmberechtigung
4. Genehmigung der Niederschrift über den ordentlichen Verbandstag vom 22. März 2018
5. Aussprache über die Berichte der Präsidiumsmitglieder und der Beauftragten des LTV Berlin
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Kenntnisnahme des Haushaltsabschlusses 2018
8. Entlastung des Präsidiums
9. Wahlen
  - 9.1 Bestätigung der Zuwahl(en) zum Präsidium (u. a. Lehrwart)
  - 9.1 Wahl von 2 Versammlungsleiter/-innen für die Jahre 2020 und 2021
10. Beratung und Beschlussfassung zum Haushaltsplan 2019\*
11. Beratung und Beschlussfassung über Anträge
  - 11.1 Antrag des LTV-Präsidiums auf Ausschluss eines Mitglieds
12. Verschiedenes

\* Anträge werden unter <http://www.ltv-berlin.de/de/verband/organisation/verbandstag> veröffentlicht.  
Gemäß § 7 Abs. 3 der Satzung sind Anträge zur Tagesordnung mindestens 2 Wochen, Anträge auf Änderung von Ordnungen mindestens 6 Wochen vor dem Termin des Verbandstages schriftlich der Geschäftsstelle des LTV Berlin, Max-Schmeling-Halle / Falkplatz 1, 10437 Berlin einzureichen.

*Thorsten Süfke, Präsident*



*Marco Schmittchen/Claudia Will,  
Sieger der Senioren II D-Standard.  
Foto: AR Fotografie*

Michael war auf der Suche nach einem neuen sportlichen Hobby und nach dem Ausprobieren verschiedener Sportarten beim Tanzen „hängengeblieben“. Nachdem er mit seiner damaligen Tanzpartnerin in Standard und Latein die B-Klassen erreicht hatte, trennten sich ihre Wege. Das erste Training mit Kathrin ließ allerdings nicht lange auf sich warten.

Gemeinsam wollen sie weiter ihr Tanzen perfektionieren und sich in der „S-Klasse so weit wie möglich vorne positionieren“. Dafür müssen beide viel trainieren, auch wenn „Kathrin sofort genervt ist, wenn etwas nicht auf Anhieb klappt“, wie Michael sagt. Doch das Training zahlt sich aus: Landesmeister der Senioren I A, Siege bei Hessen Tanzt und der danceComp 2018 sprechen für sich.

Zukünftig möchten beide auch „viele schöne Turniere im Ausland tanzen.“ „Dafür organisiert Kathrin die Turnierfahrten; da mische ich mich gar nicht erst ein“, sagt Michael. Und Kathrin ergänzt: „Für die nächste Turnierfahrt schreibe ich Micha einen Zettel ‚Handy nicht liegenlassen‘.“

*Nils Benger*

### Die Aufsteiger

## Michael Lenning/ Kathrin Wulf

Während sie den klassischen Weg über die Tanzschule nahm, fand er auf „direktem Weg“ in den Tanzsport. So feilten Michael und Kathrin seit 2016 an ihrer gemeinsamen Tanzkarriere, die in ihrem Aufstieg in die Sonderklasse im Rahmen der GOC 2018 gipfelte. Kathrin begann in einem Tanzkurs mit einem Gastherren, der schon Turnier Erfahrung hatte. „Er konnte viel besser und ‚anders‘ tanzen als die anderen Jungs“, sagte Kathrin. Das wollte sie auch können und so wechselte sie nach dem „Goldstar-Kurs“ in den Verein, in dem sie die C-Klasse erreichte. Nach einer längeren Pause schaffte sie es bis in die A-Klasse, doch dort trennten sich die Wege von ihrem damaligen Tanzpartner.



*Michael Lenning/Kathrin Wulf.  
Foto: AR Fotografie*

# Panke-Pokal 4.0

## Zum Titel

Bei den Turnieren des LTV Berlin in den Borsighallen verteilen sich die Zuschauer über drei Etagen, um die Tanzsportdarbietungen, wie die von Vadim Garbuzov/Kathrin Menzinger, zu verfolgen.  
Foto: AR Fotografie

Am 15. September richtete der Verein zum 13. Mal den traditionellen Panke-Pokal aus. Die zahlreichen, aus ganz Deutschland angereisten Paare erwartete Wohlfühl-atmosphäre im Tanzsaal der Tanzschule am Bürgerpark. Gleichmaßen sorgten Turnierleiter Stefan Bartholomae mit seiner frischen Moderation und Musiker Nils Bengler mit toller Tanzmusik für einen gelungenen Turniertag.

Mit 71 gemeldeten Standardpaaren der Seniorenklassen waren die Startfelder gut gefüllt. Für die technische Aufwertung des Turniers gab es ebenso positives Feedback: Ein Scanner bei der Startkartenan-nahme ermöglichte eine flinke Turniermel-dung und weniger Laufwege für die Funk-tionäre, Monitore in verschiedenen Räum-lichkeiten informierten die Paare über die jeweilige Rundenauslosung und die er-танzten Ergebnisse. Sogar per App wurden die Tänzer über die Rundenauslosung und ihre verdienten Punkte und Platzierungen informiert.

Apropos Ergebnisse: Der erste Pokal des Tages ging in der Senioren III D nach Brandenburg an Winfried Gutowski/Hei-drun Birkhold (Tanzsportclub Rose Forst). Im anschließenden Turnier der Senioren III C gewann mit Christian und Kathrin Man-kiewicz (Turniertanzkreis Am Bürgerpark)



*Christian und Kathrin Mankiewicz, Sieger der Senioren III C-Standard. Foto: AR Fotografie*

ein Paar des ausrichtenden Vereins. Ganz klar überzeugten die beiden mit ihrer Leistung die fünf Wertungsrichter mit ihrem ersten überhaupt getanzten Turnier in der C-Klasse. In der Senioren II D ertanzten sich Marco Schmidtchen/Claudia Will (Tanz-sportclub Magic Dance) den Siegerpokal. Auch in der Senioren II C trat das Berliner Paar an und erreichte den dritten Platz. Das Turnier entschied Hans-Jürgen und Anja Werner (Tanzsportzentrum Blau Gold) für sich.

Das Starterfeld der Senioren IV A/S war mit neun Paaren gut gefüllt. In dieser Klasse ging der Panke-Pokal nach Niedersachsen an Dr. Marcel Erné/Birgit Suhr-Erné (Tanz Sport Club in Hannover). Ebenso gut gefüllt war die Fläche der Senioren III B. Den Pokal mit nach Brandenburg nahmen Dietmar Joppa/Cornelia Röthling (TSC Sängerstadt Finsterwalde). Alle fünf Wertungsrichter gaben Bestwertungen in allen Tänzen. Damit nicht genug: Im anschließenden Turnier der Senioren III A erreichten sie den zweiten Platz. Dort siegten Torsten Böhme/Nicole Nemitz (Blau-Silber Berlin Tanzsport-club).

Unter den sieben Paaren der Senioren III S waren zwei des ausrichtenden Vereins: Uwe und Petra Perlow sowie Rainer und Kerstin Schubert. Jedoch reichte es bei beiden Paaren nicht für einen der begehrten Treppchenplätze. Den Pokal als Sieger der Senioren III S nahmen Andreas und Sabine Rekowski (Askania - TSC) mit nach Hause.

Das Turnier der Senioren II B entschied mit Bestwertungen in fast allen Tänzen Michael und Angela Osswald (TSC Take it

easy Königs Wusterhausen) für sich. Als Erstplatzierte der Senioren II A standen Christian Hoffmann/ Bianca Strauß (Blau-Silber Berlin Tanzsportclub) auf dem prächtigen Treppchen. Sie tanzten ebenfalls beim letzten Turnier des Tages mit, der Se-nioren II S. Norbert Jäger/Christine Jäger-Eberhardt (Tanzsportzentrum Blau Gold Berlin) holten sich in dieser Klasse den Sieg.

So ist die Generalprobe vom Panke-Pokal 4.0 ohne große Zwischenfälle gelungen. EDV-Mann Mirko Zauritz war am Ende des Tages happy, dass das Projekt gelungen ist und es gibt natürlich schon viele Ideen für die im kommenden Jahr stattfindenden Traditionsturniere im Norden Berlins: der Panke-Sommer-Pokal für die Hauptgrup-penpaare (Standard und Latein) sowie der Panke-Pokal im Herbst für die Standard-paare der Seniorenklasse.

Manuela Zauritz

*Die Panke-Pokale.  
Foto: AR Fotografie*



*Dietmar Joppa/Cornelia Röthling,  
Gewinner der Senioren III B-Standard.  
Foto: AR Fotografie*



# Tanzsport mit Publikum

## Turniere in den Borsighallen

*Was trivial klingt, wird leider immer mehr zur Seltenheit: Tanzturniere mit hohen Zuschauerzahlen. Ein Garant dafür sind jedoch jedes Jahr die Tanzturniere in den Borsighallen im Norden Berlins.*

In Tegel richtet das Tanzsportzentrum Blau Gold zusammen mit der Tanzschule Mangelsdorff eine deutschlandweit einzigartige Veranstaltung aus, die im Oktober inmitten des Einkaufszentrums Hallen am Borsigturm stattfindet. An vier Tagen erleben Zuschauer die vielen Facetten von Gesellschafts-, Turnier-, Rollstuhl- und Showtanz. So wurden neben drei bis vier Turnieren pro Tag (von Junioren bis Senioren IV war für jeden etwas dabei) Formationen und Shows der Tanzschule präsentiert. Der verkaufsoffene Sonntag bot Anlass zum Höhepunkt der Veranstaltung, den Auftritten der fünfmaligen Kür-Weltmeister Vadim Garbuzov und Kathrin Menzinger aus Österreich.

Den Auftakt machte allerdings bereits am Donnerstagnachmittag die Kindergruppe um Sabrina van der Meer, die ihre Tanzeinlage zum Besten gab. Sie zeigten in einfachen Grundsritten, was in den nächsten Tagen folgen sollte: Cha-Cha-Cha und Samba, Langsamer Walzer und Tango – Standard- und Lateintänze eben. Doch das tanzinteressierte Publikum sollte noch mehr erleben.

Zunächst startete das kombinierte Turnier der Senioren IV B-/A-Standard. Im ersten Wettkampf des langen Tanzwochenendes setzten sich Reinhard und Barbara Boldt (Tanzclub Classic) durch. Leider waren die Startfelder an diesen vier Tagen wieder sehr klein, sodass bei diesem Tur-

nier nur fünf Paare an den Start gingen. So auch im darauffolgenden Turnier der Senioren II C-Latein, in dem nur drei Paare antraten. Es gewannen Detlef und Andrea Mochmann (Tanzsportzentrum Blau Gold) mit allen Bestwertungen. Zwischen den Turnieren zeigten die amtierenden Berliner Meister der Hauptgruppe C-Latein, Vinzent Gollmann/Cindy Jörgens (Tanzsportzentrum Blau Gold), dem begeisterten Publikum einige ihrer Choreografien.

Der erste Tag endete mit dem Turnier der Hauptgruppe D-Standard, bei dem gerade ausreichend viele Tänzerinnen und Tänzer für eine Vorrunde gemeldet waren. Allerdings ergab die Auswertung der Kreuze, dass eines der sieben Paare an diesem Tag nicht noch einmal in dieser beeindruckenden Kulisse tanzen durfte. Torge Wagner/Giulia Bonness (Tanzsportzentrum Blau Gold) gewannen mit allen Einsen das Turnier.



*Vadim Garbuzov/Kathrin Menzinger zogen Zuschauer über drei Etagen an.  
Foto: AR Fotografie*



*Vinzent Gollmann/Cindy Jörgens, Berliner Meister der C-Latein.  
Foto: AR Fotografie*



*Torge Wagner/Giulia Bonness freuten sich über alle Einsen zum Sieg.  
Foto: AR Fotografie*



Die Kindergruppe von Sabrina van der Meer. Foto: AR Fotografie

Der Freitag startete mit dem Turnier der Senioren III B-Standard. Zum Unverständnis aller Beteiligten – Wertungsrichter wie Organisatoren – meldeten sich über alle Wettkämpfe hinweg auffallend wenig Paare. Nur die wenigsten Turnierstätten bieten Tänzern so viel Aufmerksamkeit für ihren Sport, nur die wenigsten (Rand-)Sportarten bekommen eine derartige Kulisse organisiert. Musik, Eleganz und sportlicher Wettkampf – diese Kombination verleiht dem Tanzsport eine gesamtgesellschaftliche Relevanz, die in den hunderten Zuschauern am Flächenrand der Borsighallen seine Bestätigung findet. So trägt jeder Einzelne mit seinem Start bei einem der Turniere dort zum langfristigen Erfolg von Tanzschulen- und Vereinen bei. Denn nicht nur Erwachsene, sondern auch Kinder können von den vielen bunten Kleidern, den eleganten Standard- und sportlichen Lateintänzern inspiriert und motiviert werden, „mal wieder das Tanzbein zu schwingen“. In Zeiten sinkender Startzahlen trägt so jedes zusätzliche Tanzpaar zum Erhalt von dieser und jeder anderen Tanzveranstaltung bei.

Wieder nur vier Paare fanden in der ersten Startklasse des Tages den Weg in die Borsighallen; Jörg Biermann/Antje Schellenberg (Tanzsportzentrum Blau Gold) erreichten mit fast allen Bestwertungen den obersten Treppchenplatz. Der Sieg der Junioren II D-Latein ging nach Bernau, an Leander Lox/Jenny Thron (Tanzclub Bernau). Wie schon am Tag zuvor setzten sich Torge Wagner/Giulia Bonness (Tanzsportzentrum Blau Gold) nach der Hauptgruppe D-Standard ebenso in der D-Latein mit allen ge-

wonnenen Tänzen durch. Die Pausen zwischen den Turnieren wurden neben der charakteristischen Moderation von Gastgeber Peter Mangelsdorff mit weiteren Tanzshows gefüllt. Dieses Mal unter anderem mit der Videoclipdance/Hip-Hop-Gruppe von Cindy Jörgens, die im Vergleich zum Vorjahr eine deutliche Leistungssteigerung zeigte, obwohl die Gruppe durch Ferienreisende und Verletzte etwas dezimiert worden war.

Der dritte Tag begann mit Spannung: Das Turnier der Senioren III S-Standard war bis zum letzten Tanz umkämpft. Bernd und Dr. Heike Schulze (Turniertanzkreis Am Bürgerpark) schienen nach dem Langsamen Walzer und dem Tango dem sicheren zweiten Platz entgegenzusteuern, bis sie sich mit dem Sieg im Wiener Walzer zurückmeldeten. Beflügelt von dem Erfolg, ging auch der Slowfox an das Paar aus dem Norden Berlins. Hans-Peter und Catrin Gerlach (Tanzsportzentrum Concordia) entschieden aber mit viel Souveränität den letzten Tanz für sich. Damit das später geplante Turnier der Senioren II S-Standard um Gert Faustmann/Alexandra Kley (Blau-Silber Berlin Tanzsportclub) und Patrick und Sabrina van der Meer (Tanzsportzentrum Blau Gold) stattfinden konnte, tanzten die besten zwei Paare der Senioren III S dort ein zweites Mal an diesem Tag.

Mittlerweile fanden sich immer mehr Zuschauer am Rand der Fläche an, die im Folgenden die größte Startklasse des gesamten Tanzwochenendes zu sehen bekamen. Acht Paare der Hauptgruppe B-Latein tanzten um den Pokal, der von einer der ansässigen Restaurants gespendet wurde.

Die B-Klasse zeigte ein tolles Niveau, die eindeutigen Platzziffern täuschen über die knappen Wertungen hinweg. Lediglich Vincent Gollmann/Cindy Jörgens (Tanzsportzentrum Blau Gold) waren herausragend und gewannen mit nahezu allen Bestwertungen diesen Wettkampf. Auch das A-Lateinturnier war auf die Mithilfe der Sieger angewiesen, da nicht genügend Paare für die Durchführung zur Verfügung standen. Justin Peterson/Rebecca Seebacher (Shall we dance) überzeugten mit der ihnen eigenen Leichtigkeit alle Wertungsrichter.

Der letzte Tag stand ganz im Zeichen hochkarätigen Tanzsports: Neben den drei Tanzshows von Vadim Garbuzov und Kathrin Menzinger zeigten die Gewinner der letzten Let's Dance-Staffel der Tanzschule Mangelsdorff sowie die Rollstuhltanzgruppe ihre Darbietungen. Zuvor waren Detlef und Andrea Mochmann (Tanzsportzentrum Blau Gold) im Turnier der Senioren II C-Standard erfolgreich. Es folgte ein weiterer Sieg von Vincent Gollmann/Cindy Jörgens in der Hauptgruppe B-Standard, die in der A-Klasse erneut auf das Treppchen stiegen: Platz drei mit einigen Zweierwertungen rundete ihren Erfolg ab. Die amtierenden Berliner Meister, Julius Reimer/Hanna Kalpakidis (Blau-Silber Berlin Tanzsportclub) gewannen das letzte Turnier souverän. Den Abschluss bildeten Vadim und Kathrin mit ihrer Weltmeister-Kür „Fifty Shades of Grey“. So endete der viertägige Tanzmarathon in den Borsighallen mit einer langen Schlange vor einem Tisch, an dem die fünfmaligen Kür-Weltmeister saßen, um Autogramme zu verteilen und Erinnerungsfotos zu machen.

Nils Bengler



Turnierleiter Peter Mangelsdorff. Foto: AR Fotografie

Showdown und Sieg für Hans-Peter und Catrin Gerlach bei den Senioren III S-Standard. Foto: AR Fotografie



Das Präsidium des Landestanzsportverbandes Sachsen e.V. lädt gemäß § 13 Absätze 2 und 5 der Satzung zur Jahreshauptversammlung 2019 ein.

**Termin** Sonntag, 31. März 2019, 13.00 Uhr  
(zuvor ab 11.00 Uhr Jugendvollversammlung und Treffen der Vereinssportwarte, der Pressewarte und der Schatzmeister)

**Ort** Tanzsportzentrum Leipzig „Gohlis-Arkaden“, Georg-Schumann-Straße 50 04155 Leipzig

#### Vorläufige Tagesordnung

1. Eröffnung der Jahreshauptversammlung
2. Feststellung der Anwesenheit und der Stimmenzahl
3. Aussprache über die Berichte des Präsidiums, der Kassenprüfer und der Beauftragten über die Tätigkeit im Jahr 2018
4. Entlastung für das Jahr 2018
5. Beratung und Verabschiedung des Haushaltplanes 2019
6. Beratung und Verabschiedung des Haushaltsrahmenplanes 2020
7. Behandlung von Anträgen an die Jahreshauptversammlung/ Bestätigung der Änderungen der Jugendordnung der sächsi-

8. Ehrungen
9. Wahl einer Wahlkommission
10. Wahl des Präsidiums gemäß § 15 Absatz 4 der Satzung
11. Wahl der Kassenprüfer gemäß § 17 der Satzung
12. Bestätigung der Wahl der Jugendwartin gemäß § 15 Absatz 5 der Satzung
13. Bekanntgabe der Wahlergebnisse
14. Schlusswort des Präsidenten

Anträge sind nach § 13, Abs. 3 der Satzung des LTVS schriftlich mit Begründung bis 17.02.2019 an das Präsidium zu richten.

Die endgültige Tagesordnung sowie das Berichtsheft mit den vorliegenden Anträgen werden nach Absatz 4 bis spätestens 17.03.2019 bekannt gegeben.

§ 14 regelt das Stimmrecht und die Vertretung unserer Vereine in der Mitgliederversammlung. Denken Sie daran, dem stimmberechtigten Vertreter eine (formlose, rechtskräftig unterzeichnete) Vollmacht mitzugeben. Darauf kann nur verzichtet werden, wenn der Vereinsvorsitzende persönlich teilnimmt.

Außerdem überprüfen Sie bitte, ob seit der letzten Jahreshauptversammlung ein neuer Freistellungsbescheid (als Nachweis der

Gemeinnützigkeit) ergangen ist und ob Sie diesen in Kopie dem Landestanzsportverband zugesandt haben.

*Mike Hartmann,  
Präsident des LTV Sachsen*

## Jugendvollversammlung

Sonntag, 31. März 2019,  
11:00 – 12:30 Uhr

#### Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht des Jugendwartes
3. Bericht des Jugendsprechers
4. Aussprache über die Berichte
5. Entlastung für das Jahr 2018
6. Änderung der Jugendordnung
7. Diverses  
Projekt Kindergarten/Grundschule – Verein  
Geplante Veranstaltungen der Jugend für 2019  
- Landesjugendspiele 2019  
- Schulsportwettbewerb
8. Wahl des Wahlversammlungsleiters und Protokollanten
9. Neuwahlen der Mitglieder des Jugendausschusses

*Brit Großpietsch,  
Jugendwartin des LTV Sachsen*

## Auftakt der Rock'n'Roll-Turniersaison

Zu Beginn der Turniersaison der Rock'n'Roll-Paare rockten die sächsischen Tänzer und Tänzerinnen die ersten beiden Nord-Cup-Turniere in Hamburg und Winsen/Aller. Über die Nord-Cup Turnierserie sammeln die Paare wichtige Ranglistenpunkte zur Qualifikation für den Großen Preis von Deutschland und den Deutschland Cup, auf denen wiederum über die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft entschieden wird. Nachdem in der C-Klasse das Paar Katja-Julie Korn/Pascal Neumann (1. Dresdner RRC) in Hamburg noch in einer Akrobatik patzte, gelang ihre Kür inklusive der ersten Höchstschwierigkeit in Winsen fehlerfrei, womit sie erstmalig in die Endrunde einzogen. (Plätze elf und sieben, Ranglistenplatz neun)

In der Juniorenklasse mussten sich Mina Neumärker/Stefan Graichen (1.

Dresdner RRC) mit ihren zwei akrobatischen Höchstschwierigkeiten im Programm gegen die Deutschen Meister und Vizemeister der Schüler- und Juniorenklasse vergleichen.

Das Feld in der Juniorenklasse war sehr dicht und so verpassten sie in Hamburg das Finale trotz einer ihrer besten Präsentationen um Haaresbreite. Für das zweite Turnier legte das Paar nochmal zu, sodass es in Winsen zum dritten Platz und damit ihrem ersten Pokal reichte. Bei ihnen ist eine große Leistungssteigerung zu sehen – noch vor einem Jahr tanzten sie in Winsen in der Breitensportklasse. (Plätze acht und drei, Ranglistenplatz sechs)

In der Schülerklasse ging es für Saskia Krockert/Pierre Luca Simon (1. Dresdner RRC) in ihre zweite Turniersaison. Sie überzeugten die Wertungsrichter mit einem

spritzigen und anspruchsvollen Vortrag und zogen zu beiden Turnieren souverän ins Finale ein. Dank ihrer starken Trainingsleistung konnten sie ihre Figuren sicher abrufen und wurden auf beiden Turnieren mit dem dritten Platz und somit ihren ersten Treppchenplätzen belohnt. (zwei Mal Platz drei, Ranglistenplatz drei)

Das Döbelner Paar Nelé Liebmann/Gino Berger debütierte in Winsen/Aller und zog mit einer sehr dynamischen Darbietung ebenfalls ins Finale ein und schloss das Turnier nach zwei kleinen Unsicherheiten auf Platz sechs und dem zehnten Ranglistenplatz ab. Das nächste Turnier der Nord-Cup-Serie ist der Striezel-Cup am 8. Dezember im Gymnasium Coswig/Dresden, wo auch die Landesmeistertitel für Sachsen sowie Berlin vergeben werden.

*Richard Kantelberg*



*Mina Neumärker/Stefan Graichen. Foto: privat*

# Neue Wertungsrichter braucht das Land ...

## Neuausbildung WR-C Standard/Latein

Im Sommer startete die Neuausbildung Wertungsrichter C Standard und Latein. Diesmal machten Berlin und Sachsen gemeinsame Sache. Beide Landesverbände sahen die Notwendigkeit und so wurde nicht lange gefackelt und eine entsprechende Ausbildung geplant und umgesetzt. Auf die 30 Teilnehmer, nicht nur aus Berlin und Sachsen, warteten 90 Lerneinheiten. Gestartet wurde am 23. Juni in Berlin mit dem überfachlichen Teil. Nora Badura war dafür als Referentin gewonnen worden. Mit viel Charme und Witz übermittelte sie den manchmal doch recht trockenen Lehrstoff.

Im Juli ging es weiter mit fünf Tagen in Dresden, an denen die fachliche Seite von Laurens Mechelke in Latein vermittelt wurde sowie in Standard von Christoph Kies. Im August und September trafen sich alle Teilnehmer jeweils im sächsischen Schneeberg und Berlin zum Probewerten. Bei den Turnieren schnupperten die Neuanwärter erste Wertungsrichterluft. Doch da Übung

bekanntlich zum Meister macht, nutzte der eine oder andere sicherlich weitere Turniere, um am Rande ein wenig mitzuwerten. Kurz vor der Prüfung ging es in die heiße Phase. Per Video- und Telefonkonferenz wurden die Prüflinge noch einmal auf die anstehenden Tests von den Referenten vorbereitet.

Am 18. November sollte sich zeigen, wer fleißig gelernt und diese Ausbildung nicht auf die leichte Schulter genommen hatte. Zuerst galt es, die vier schriftlichen Prüfungsteile zu überstehen. Während die Prüfungsbögen von Bundeslehrwartin Birgit von Daake sowie den beiden Referenten Nora Badura und Laurens Mechelke ausgewertet wurden, forderten zwei Prüferenteams den praktischen Rhythmusteil von den Prüflingen ab. Obwohl die Nervosität bei den meisten hierbei besonders hoch war, schafften alle diese Prüfung. Nun hieß es geduldig sein, denn die Auswertung der Prüfungsbögen beansprucht Zeit.

Um 16:30 Uhr wurden die Ergebnisse verkündet. Bevor LTVS Lehrwart Boris Rohne jedem einzelnen das Ergebnis überreichte, bedankte sich Birgit von Daake bei allen Beteiligten für die gute Organisation dieser Ausbildung. Allerdings hatten nicht alle Teilnehmer am Ende des Tages ein Lächeln im Gesicht. Nach dem eher durchwachsenen Prüfungsergebnis zeigte sich, dass es alleine nicht reicht, ein guter Tänzer zu sein, um die Prüfung im vollen Umfang zu bestehen.

Es ist notwendig, sich intensiv mit der Theorie zu befassen, um am Ende eine Lizenz sein Eigen nennen zu dürfen. Für Februar/März 2019 sind die Nachprüfungen geplant, bis dahin ist noch einmal Zeit, fleißig zu lernen. Dann wird es im zweiten Versuch sicher klappen.

*Rebecca Unger*



Die Ausbildungsteilnehmerinnen und -teilnehmer und das Prüfungsteam um Bundeslehrwartin Birgit von Daake (rechts). Foto: Rebecca Unger



# Ich kann endlich Turniere tanzen!

## Interview mit Kerstin Sasse

**Kerstin Hasse, Zweite Vorsitzende des TC Grün-Gold Görlitz über ihren späten aber erfolgreichen Einstieg in den Tanzsport und die jüngsten Erfolge der Paare des Clubs.**

**Am letzten Wochenende in Leipzig die eigene Klasse gewonnen, als Siegerpaar in der höheren Klasse getanz und gleich noch mal aufs Treppchen ... – Gratulation an dich und deinen Partner Andreas zu dieser tollen Leistung!**

Vielen Dank, ja das war ein aufregendes Turnier. Und wir waren selber vom Erfolg überrascht.

**Wenige Wochen zuvor habt ihr ja bereits die Landesmeisterschaft gewonnen und ebenfalls in der höheren Klasse Erfolg gehabt – und dass bei deinem ersten Turnier. Wie fühlt sich das an?**

Das fühlt sich super an, weil meine Träume in Erfüllung gegangen sind. Ich kann endlich Turniere tanzen, und dass gleich so erfolgreich! Es ist einfach genial! Das habe ich natürlich auch meinem Tanzpartner Andreas zu verdanken. Ohne ihn wäre das nicht möglich gewesen.

**Dabei lief ja gerade bei der Landesmeisterschaft nicht alles glatt ...**

Nein, neben der Aufregung, die wir so hatten, was ja ganz klar ist, kam nach der Vorrunde auf einmal der Turnierleiter zu mir und meinte, eigentlich dürfte ich gar nicht mittanzen. Ich habe ihn groß angeguckt und war sehr verwirrt. Der Grund war, dass wir unsere Plastik-Startkarten noch nicht hatten und deshalb im Vorfeld diese als Papierkarte ausdrucken mussten. Offenbar stand im Netz etwas Falsches.

Wenn wir das nicht geklärt hätten, wäre an dieser Stelle das Turnier für mich zu Ende gewesen. Das war ein ziemlicher Aufreger!

**Schließlich lief aber doch alles glatt und ihr habt trotz der Aufregung ein sehr gutes Turnier getanzt.**

Vielleicht hat das ganze unsere Leistung noch gepusht (lacht) und es hat deshalb mit dem Sieg geklappt?

**Wie bist du zum Turniertanzsport gekommen?**

Lange Geschichte. Eigentlich tanze ich ja schon seit meiner Schulzeit, die schon weit zurückliegt. Es begann mit der Tanzstunde bei Herrn Ullrich. Ich wollte schon seit langem Turniertanz machen. Aber mit Job, Familie und Kind ist das halt ein bisschen schwierig. Und man braucht den entsprechenden Tanzpartner dazu, da müssen sozusagen beide an einem Strang ziehen. Nach vielen langen Anläufen hat es jetzt endlich funktioniert.

**Andreas und du – das harmoniert auf der Tanzfläche richtig gut. Seid ihr auch privat ein Paar?**

Nein, wir sind privat kein Paar. (lacht) Ich hoffe, ich muss jetzt die Geschichte nicht erzählen! Das wäre etwas kompliziert. Aber wir harmonieren trotzdem gut. Das finde ich auch toll und bin Andreas super dankbar, dass er das so locker nimmt.

**Du bist beruflich stark eingespannt,**

**kümmerst dich sehr um deine Tochter, außerdem bist du seit vielen Jahren als Zweite Vorsitzende im Vorstand des TC Grün-Gold Görlitz aktiv. Wie schaffst du das, nun auch noch selbst Turniere zu tanzen?**

Das frage ich mich manchmal auch. Um meine Tochter brauche ich mich jetzt nicht mehr so viel zu kümmern, sie macht zurzeit eine Lehre und ist aus Görlitz weggezogen. Nichtsdestotrotz ist man ja noch immer irgendwie als sorgende Mutter dabei. Aber ich habe jetzt unter der Woche ein wenig mehr Freiraum. Wenn man bis zum Nachmittag arbeitet und danach trainiert oder Vorstandsarbeit erledigt, dazu noch die eine oder andere Sache nebenher, wird es manchmal ganz schön eng. Da muss man schon die Wochenenden mit dazunehmen, sonst würde es gar nicht funktionieren. Aber es macht Spaß und deswegen machen wir es ja auch!

**Man hört immer wieder, Tanzsport verliere an Bedeutung, auch der TC Grün-Gold Görlitz schien in der Bedeutungslosigkeit zu versinken. Seit einigen Jahren geht es aber wieder deutlich nach oben. Im letzten Jahr war der Verein zusammen mit dem TSC Silberschwan Zwickau Aufsteiger des Jahres bei der Sächsischen Landesmeisterschaften und dieses Jahr scheint es so weiterzugehen. Die Paare des TC Grün-Gold reihen einen Erfolg an den anderen, nicht nur bei den Landesmeisterschaften, sondern z. B. auch in Berlin und Leipzig. Du als zweite Vorsitzende hast zusammen mit dem Vorstand offenbar einiges richtig gemacht. Wie habt ihr diese Kehrtwende geschafft?**



# Weiterhin ungeschlagen

Wir haben immer eng zusammengearbeitet, immer weiter gekämpft auch in den schweren Jahren. Unser Vorsitzender Falco Schiller war uns allen ein Vorbild. Dann hatten wir das Glück der Tüchtigen. Es kam die Anfrage von Jenny Müller aus Dresden, ob sie bei uns als Trainerin einsteigen könne. Das haben wir genutzt und wir sind heilfroh, dass diese Zusammenarbeit so erfolgreich läuft. Sie führt unsere Turnierpaare regelmäßig zum Erfolg. Natürlich machen wir viel Werbung, sei es zum Tag des Tanzes bei uns im Sportzentrum "Flora", sei es bei unseren jährlichen Turnieren, die wir veranstalten. Da hoffen wir nicht nur auf Zuschauer, sondern wir wollen auch neue Mitglieder begeistern und gewinnen. Denn Tanzen macht Freude, auch ohne Turnier. Dafür stehen unsere zahlreichen Breitensportpaare, die mit viel Spaß und Enthusiasmus bei uns tanzen.

## Was wünschst du dir für die Zukunft?

Was ich mir für die Zukunft wünsche ... (überlegt) ist, dass unsere Turniertanzpaare weiter so erfolgreich unterwegs sind und wir unsere Trainerin behalten können. Für mich selber, dass ich weiter Turniere tanzen kann. Mal schauen, wie weit das geht. Ich wünsche mir, dass wir weiter viel Spaß am Tanzen haben und so eine gute Gemeinschaft bleiben. Bei uns ist das ganz toll, jeder unterstützt jeden – ich wünsche mir, dass das so bleibt. Für die Zukunft wünsche ich mir auch weiterhin eine gute Zusammenarbeit mit allen, die in unserer Region für das Tanzen leben, die vielen Tanzvereine – z. B. Gardetanz und Tango Argentino, um nur zwei zu nennen. Wichtig ist für uns eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit den Tanzschulen. Fast alle Paare, die bei uns im Breitensport oder Turniere tanzen, haben ja in der Tanzschule das Tanzen gelernt und kamen mit guten Voraussetzungen zu uns.

Das Interview führte Olaf Schmidt.

Beim Grand Prix im Rahmen der Tanz-Gala im tschechischen Chomutov bleibt das sächsische Lateinspitzenpaar Benjamin Becker/Natalie Agater weiterhin ungeschlagen.

Auf der Tanz-Gala in Chomutov/Tschechien am 18. November starteten wieder Paare der Hauptgruppe A und S in den Standard- und den Lateinamerikanischen Tänzen aus Polen, Ungarn, CSR und aus Sachsen. Der sehr schöne Theatersaal von Chomutov war bis auf den letzten Platz gefüllt und die Turnierbesucher erfreuten sich an den ansprechenden sportlichen Leistungen der Tanzpaare. Im Standardfinale tanzte das sächsische Paar Christian Kanew/Stefanie Müller von der Tanzformation Fox aus Chemnitz und belegte den fünften Platz. Der Sieg in diesem Turnier ging knapp nach Ungarn.

In den lateinamerikanischen Tänzen starteten wie im Vorjahr Benjamin Be-

cker/Natalie Agater vom TC Rot Weiß Leipzig. Immerhin hatten sie den Sieg vom Vorjahr zu verteidigen. Im Finale mit sieben Tanzpaaren tanzten Benjamin und Natalie sehr sicher und ausdrucksstark. So war es nicht verwunderlich, dass der Sieg wieder an Benjamin und Natalie ging. Den zweiten und dritten Platz belegten jeweils Paare aus Tschechien.

Eine Besonderheit bei der Tanz-Gala in Chomutov ist, dass in den Ausrechnungspausen vom ansässigen Club Star Dance jedes Jahr hervorragende Kinder- und Jugendformationen im Bereich Showtanz mit immer wieder interessanten, neuen Choreografien auftreten. Dies ist eine Bereicherung für die Veranstaltung und zugleich eine Werbung für den Tanzsport im Allgemeinen.

G. Zeiß



Benjamin Becker/Natalie Agater weiterhin ungeschlagen. Foto: Katrin Agater

# Weltmeister- schaftsgefühle

## ... am laufenden Band

Was für ein Wochenende für Jazz und Modern Dance aus sächsischer Sicht! Am 27. und 28. Oktober fanden in Wilsdruff die JMD-Ranglisten für Solo Jugend und Hauptgruppe weiblich und männlich, die Duos der Jugend und Hauptgruppe, sowie die Small Groups der Jugend und Hauptgruppen I und II statt. Mit hohen Starterzahlen in den Solos und Duos ging es am Samstag in die Turniere der Modern-Rangliste. Mit mehreren Zwischenrunden im Solo weiblich der Hauptgruppe qualifizierten sich sieben Tänzerinnen für das Finale und bestätigten die bestehende Rangliste.

Mit am Start waren drei sächsische Teilnehmerinnen von der KJSC Döbeln und vom TSC Excelsior Dresden. Von eben diesem Verein tanzte sich Lilly Dreßl bis in die 2. Zwischenrunde und ertanzte sich den achten Platz. Phil Schwarick, ebenfalls TSC Excelsior Dresden, schaffte es mit seiner anspruchsvollen Choreografie auf Platz drei und hat damit berechnete Hoffnungen auf eine WM-Qualifikation.

Im Duo der Jugend tanzten erfreulicherweise vier Duos aus Sachsen mit, wobei es nur ein Duo aus Döbeln in die 1. Zwischenrunde schaffte. Aber es gibt Zuver-

sicht, dass sich mittlerweile unsere JMD-Vereine auch an diese Wettkampfsreihe heranwagen. Weiter so!

Mit dem dritten Platz wurden am Sonntag Lilly und Phil im Duo Hauptgruppe belohnt. Sie zeigten eine hervorragende Choreografie, die schon beim Zuschauen Spaß machte. Der Mut der fünf Duos aus Döbeln sollte belohnt werden. Sie stellten sich ebenfalls der Konkurrenz und testeten sich auch in dieser Kategorie.

Ebenfalls am Sonntag starteten einige junge sächsische Damen im Solo der Jugend. Fünf Starterinnen zeigten ihr Können, schieden aber in der 1. bzw. 2. Zwischenrunde aus. Leonie Dietz, die es in die 2. Zwischenrunde schaffte, ertanzte sich mit ihrem 18. Platz sogar die Fahrkarte zum Deutschland Pokal in Saarlouis.

Vier Formationen gingen in den Small Groups Modern für Sachsen an den Start, zwei Mannschaften des KJSC Döbeln und zwei Mannschaften des Wilsdruffer Tanzteams. Die Mannschaften kennen sich aus ihrem Ligabereich und tanzten somit nun auch in einer anderen Kategorie miteinander. Jedoch schieden die Döbelner in der Vorrunde aus, damit hatten die Wilsdruffer

als Finalteilnehmer ihre Fahrkarte zum Deutschland Pokal in Saarlouis gelöst. Bonfires belegte den fünften Platz und Les Papillons Platz drei.

Und da gab es noch die Qualifikationsturniere im Jazz für die Weltmeisterschaft in Polen in allen Arten und Altersgruppen. Was für die teilnehmenden Mannschaften aus Wilsdruff eher ein Test werden sollte, wurde zum Fest der Gefühle. Die erste Formation, Art Inspiration, musste am Samstag an den Start mit weiteren fünf Teilnehmern. Nach einer Sichtungsrunde wurden alle im Finale verglichen. Art Inspiration belegte den vierten Platz und freute sich über das gute Mittelfeld. Was sie aber nicht wussten war, dass sich bei den Small Groups die ersten vier Plätze für die Weltmeisterschaft qualifizierten. Als dies von Turnierleiterin Stefanie Müller-Heise bekanntgegeben wurde, konnten sie ihr Glück gar nicht fassen.

Genauso qualifizierten sich die Formationen Bonte mit dem Sieg in der Jugend und Les Papillons mit dem dritten Platz in der Hauptgruppe (beide Wilsdruff) für die Weltmeisterschaft. Die Freude war riesengroß und es kullerten ein paar Tränen. Die Möglichkeit, an einer Weltmeisterschaft teilzunehmen, war überhaupt nicht der Schwerpunkt gewesen, außer bei der Formation Bonté, die schon im Vorfeld gesetzt war.

Nach einer noch am Abend stattfindenden Beratung mit allen Beteiligten, einer Achterbahn der Gefühle, dem Abwägen von Für und Wider, sprachen sich alle drei Mannschaften für die Teilnahme an der Weltmeisterschaft aus und vertraten Sachsen am 4. Dezember im polnischen Rawa Mazowiecka. Um es mit den Worten einer Tänzerin und Trainerin zu sagen: „Wie genial ist es bitte, einmal als Tänzerin bei einer Weltmeisterschaft die Deutschlandjacke zu tragen?!“



Phil Schwarick/Lilly Dreßl im Duo. Foto: privat

Katrin Havekos

# Wo sind all die Paare hin, wo sind sie geblieben?

## 18. Herbstball und LM beim TC Kristall Jena

Im Ballsaal des Schützenhauses fanden am Samstag über den Tag verteilt offene Turniere aller Klassen der Hauptgruppen und Senioren mit maximal acht Paaren pro Turnier statt. Traurig, dass alle Jugendwettbewerbe wegen fehlender Meldungen abgesagt werden mussten!

Waren den ganzen Tag über Jenaer Paare erfolgreich unterwegs, so fand dies im abendlichen Ballturnier seine Fortsetzung. Im schon seit langem ausverkauften Saal siegten zunächst Dieter und Elke Müller vom gastgebenden Verein in der Senioren III S-Klasse, bevor Aria Baniahmad/Yvonne Böhme in der Senioren II S-Klasse mit dem dritten Platz das Siegerpodest erklimmen.

*So oder so ähnlich lautete die Frage, die man am Turnierwochenende des 27./28. Oktober zum Herbstball des TC Kristall Jena in Stadtroda hörte. Diese nunmehr 18. Auflage konnte in puncto Startfelder mit den letzten Jahren nicht mithalten und dies, obwohl der als Ausrichter fungierende Thüringer Tanzsportverband in die Herbstturniere die Standardmeisterschaften der Hauptgruppe II und Senioren I-Klassen und weitere Qualifikationsturniere für das Finale der Thüringen Trophy integriert hatte.*

Im Turnier der Hauptgruppe B-Latein stand der ganze Saal lautstark hinter seinem Paar. Unter frenetischem Jubel siegten

Artem Mirgorodsky/Nadja Bernhardt in ihrem letzten Turnier der B-Klasse. Sie stiegen mit dem Sieg in die A-Klasse auf. >>



Josef Roth/Laura Thiele.  
Alle Fotos: Sylvia Schlossus



Jakob Hinz/Lisa Marie Hädrich,  
TC Kristall Jena, HGR C-Standard.



Dieter und Elke Müller holten sich fast alle Einsen.





**Artem Mirgorodsky/Nadja Bernhardt stiegen mit dem Sieg der B-Latein in die A-Klasse auf und dankten ihren Eltern, Trainern und dem Verein für die Unterstützung. Alle Fotos: Schlossus**

An die anschließende Danksagung des Paares an ihre Eltern und Trainer reihte sich eine abendliche Überraschung ein. Sören Genzler vom Stadtsportbund Jena überreichte dem Vereinspräsident des TC Kristall, Prof. Dr. Aria Baniahmad, einen Förderscheck über 8.365,00 Euro für den Umbau der Trainingsstätte. Zur Musik vom Rügäner Holiday Express, seit Jahren ein fester Bestandteil des Herbstballs, fand der Abend mit Publikumstanz einen schönen Ausklang.



**Yiming Tu/Susanne Schiecke siegten mit allen Einsen in der C-Latein.**

Für den Sonntag hatten die Planer elf Turniere ausgeschrieben, sechs davon als Landesmeisterschaft des Thüringer Landesverbands. Erfreuliche Startmeldungen gab es für die ersten Wettbewerbe des Tages in den Kinderklassen. Waren es in Standard sieben Paare, wurde es in Latein mit zehn Paaren noch gesteigert. Die erste Landesmeisterschaft des Tages, die Senioren I D, endete mit einer Überraschung. Die amtierenden Meister Hendrik Wittig und Heike Marx, TSV Pößneck, konnten ihren Titel nicht verteidigen, mussten sogar zwei neuen Paaren im Verband den Vortritt lassen und wurden Dritte. Ein weiteres neues Paar Andreas Gröber/Iris Striegel aus Altenburg wurde Viertes.

Im letzten Jahr stiegen Rene Jäger/Maria Neumann vom TC Kristall Jena nach dem Gewinn des Meistertitels der Haupt-

gruppe II D in die C-Klasse auf und wurden auch dort Landesmeister vor Ivo und Tatjana Reitzenstein vom TSV Grün Gold Erfurt. Mit dem gleichen Ergebnis endete diese Landesmeisterschaft. Dritte wurden Daniel und Astrid Exel vom 1.SSV Saalfeld, die sich in weiteren Turnieren noch zwei Titel sicherten. Auch die Gastgeberpaare feierten noch einen Titel. In der Hauptgruppe II B standen Marco Blickensdorf/Annet Fuchs vom TC Kristall Jena ganz oben.

Den Kristallen ist es wieder einmal gelungen, ein solides, gut organisiertes Turnier auf die Beine zu stellen. Eine Routine, die im Februar 2019 zur Austragung der gemeinsamen Landesmeisterschaft Thüringen und Sachsen-Anhalt in den Lateinamerikanischen Tänzen im Stadtrodaer Schützenhaus von Nutzen sein wird.

*Sylvia Schlossus*



**Mit einer Show-Einlage der Formation des SSV Saalfeld wurde das Publikum faszinierend in die Welt der Mary Poppins versetzt.**



**Sören Genzler vom Stadtsportbund Jena überreichte dem TC Kristall einen Förderscheck über 8.365 Euro für den Umbau seiner Trainingsstätte.**